

**Niedersächsisches Landesamt
für Brand- und Katastrophenschutz**

NLBK



Verhalten bei Gefahr

Verwendungszweck:

Diese Lernunterlage soll den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Rahmen der modularen Truppausbildung hilfreiche Informationen bieten. Die Inhalte der Lernunterlage sowie auch weitere Ergänzungen werden im Ausbildungsverlauf mit den Teilnehmenden erarbeitet. Es ist empfehlenswert während der Ausbildung weitere, eigene Aufzeichnungen anzufertigen.

Rechtliche Hinweise:

Die Inhalte dieser Lernunterlage werden mit größtmöglicher Sorgfalt erarbeitet. Es wird sich bemüht, die Informationen aktuell, inhaltlich richtig sowie vollständig anzubieten. Dennoch ist das Auftreten etwaiger Fehler nicht auszuschließen. Aufgrund der besseren Lesbarkeit wird auf die vollständige geschlechterspezifische Formulierung verzichtet.

Die Lernunterlagen sind urheberrechtlich geschützt. Jedwede andere Vervielfältigung, Weitergabe an Dritte, Veröffentlichung im Internet oder sonstige Nutzung als zum persönlichen Gebrauch der Teilnehmenden ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung des NLBK zulässig.

Stand: 09.2023

Die Gefahren der Einsatzstelle

An Einsatzstellen der Feuerwehr besteht für anwesende Personen eine Vielzahl von Gefahren. Die Truppmitglieder müssen in der Lage sein, in ihren Zuständigkeitsbereichen auftretende Gefahren zu erkennen, richtig zu beurteilen und die richtigen Entschlüsse zu fassen. Darüber hinaus muss der Gruppenführer bzw. die Gruppenführerin sachgerecht über die Lage/Gefahrenlage vor Ort informiert werden.

Insbesondere müssen die Kommandos und die Einsatzbefehle des Gruppenführers einsatztaktisch richtig, das bedeutet unter Beachtung der

- Feuerwehrdienstvorschriften,
- Einsatz- und Ausbildungsanleitungen,
- UVV Feuerwehr und der
- Gefahren an der Einsatzstelle

umgesetzt werden können.

Hierbei gilt grundsätzlich:



- Jede Lageänderung bzw. neu auftretende Gefahr wird unverzüglich dem Gruppenführer gemeldet!
- Kein ungeschützter Aufenthalt im Gefahrenbereich! Nur mit vollständiger Schutz- und/oder Sonderausrüstung arbeiten!
- Einzuleitende Maßnahmen werden mit dem Gruppenführer abgesprochen! (z.B. Das Schaffen von Abluftöffnungen)

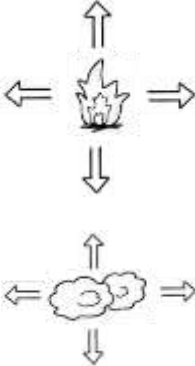


Die auftretenden Gefahren lassen sich in folgende Gefahrengruppen aufteilen:


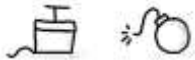
- Atemgifte
- Angstreaktion
- Ausbreitung
- Atomare Strahlung
- Chemische Stoffe
- Erkrankung/ Verletzung
- Explosion
- Elektrizität
- Einsturz

Mit diesen neun Gefahrengruppen (4A1C4E) wird auf allen Führungsebenen der Feuerwehr gearbeitet. In der folgenden Tabelle werden jeweils die Gefahrengruppen, deren Erkennungsmerkmale und das zu erwartende Verhalten der Truppmitglieder beschrieben.






Gefahr	Allgemein	Erkennungsmerkmale	Verhalten
<p>Atemgifte</p> 	<p>... sind Stoffe, die durch die Atmung in den Körper gelangen und dort schädigend wirken.</p> <p>Treten z.B. auf bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bränden • Nachlösch- und Aufräumarbeiten • Gefahrstoffeinsätzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Rauch- bzw. Schadstoffwolken • Geruchswahrnehmung • Körperliche Reaktionen wie z.B.: • Hustenreiz • Übelkeit • Hautreizung • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgehen nur mit entsprechender Schutzausrüstung • Kein ungeschützter Aufenthalt im Gefahrenbereich, diesen ggf. unverzüglich verlassen • Rettung von Personen, je nach Lage, mit einer Brandfluchthaube
<p>Angstreaktion</p> 	<p>... kann Kurzschlusshandlung/ Panik von Menschen und Tieren hervorrufen.</p> <p>Die Angstreaktion ist immer eine Folgereaktion auf eine bereits eingetretene Gefahr.</p>	<p>Unterschiedliche Merkmale z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstarren, Regungslosigkeit • Psychische Ausfallreaktion (z.B.: Weinen, Schreien, Aggressivität) • Planloses Flüchten • Schutz suchen (Verkriechen, Verstecken) insbesondere bei Kindern 	<ul style="list-style-type: none"> • Betreuen, nicht alleine lassen <ul style="list-style-type: none"> ○ Beruhigen ○ Kommunizieren ○ Informieren ○ Verständnis zeigen • Veränderungen dem GF melden (ggf. Anforderung von Rettungsmitteln) • Bei Tieren evtl. eine Bezugsperson holen

Gefahr	Allgemein	Erkennungsmerkmale	Verhalten
<p>Ausbreitung</p> 	<p>... bezeichnet die räumliche Schadensausweitung z.B. durch:</p> <p>Brandausbreitung</p> <p>Rauchausbreitung</p> <p>gefährliche Stoffe</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Brandherd vergrößert sich • Entstehung neuer Brandherde • Verschlechterung der Sicht • Brandgeruch • Schadstoffwolke • Flüssigkeitslache 	<p>Auftrag des GF beachten, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brandbekämpfung • Kühlen • Abriegeln <p>Nach Rücksprache mit GF:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Öffnen von Fenstern, nach außen aufschlagenden Türen • Rauchabzugseinrichtungen betätigen • Maßnahmen zum Eindämmen einleiten
<p>Atomare Strahlung</p> 	<p>... ist ab einer gewissen Dosis gesundheitsschädlich.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Mit menschlichen Sinnen nicht wahrnehmbar • Kennzeichnung • Entsprechende Anzeige auf Messgeräten 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorgehen nur mit entsprechender Schutzausrüstung • Inkorporation ausschließen • Kontamination vermeiden • 4-A Regel anwenden: <ul style="list-style-type: none"> ○ Abstand halten ○ Aufenthaltsdauer begrenzen ○ Abschirmung nutzen ○ (Abschalten)
<p>Chemische Stoffe</p> 	<p>Unterricht „ABC-Gefahrstoffe“</p>		

Gefahr	Allgemein	Erkennungsmerkmale	Verhalten
<p>Erkrankung/ Verletzung</p> 	<p>... ist ein Zustand, bei dem eine medizinische Behandlung notwendig ist.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kritische Vitalwerte • Schmerzen • Offene/ geschlossene Brüche • Husten nach Rauchinhalation 	<ul style="list-style-type: none"> • Person(en) i.d.R. aus dem Gefahrenbereich retten • Erste-Hilfe-Maßnahmen einleiten • Betreuung
<p>Explosion</p> 	<p>... ist eine Reaktion, bei der schlagartig Energie durch Wärme und Druck freigesetzt wird z.B. bei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Freisetzung brennbarer Gase und Dämpfe • Aufwirbeln von Stäuben • Druckbehälterzerknall (Spraydosen, Druckgasflaschen) • Falsche Anwendung von Löschmitteln 	<ul style="list-style-type: none"> • Abblasen von Druckbehältern • Verfärbung von Druckgasflaschen • Verdampfen des Löschwassers an Druckgasflaschen • Lautes Zischen nach Versagen der Berstscheibe • Entsprechende Anzeige auf Messgeräten • Zerstörte Gasleitungen • Absperrungen/ Kennzeichnungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Explosionsgeschützte Geräte vornehmen • Verwendung eines Ex-Messgeräts • Kühlen der Druckgasbehälter aus sicherer Entfernung • Verlassen des Gefahrenbereichs • Staubaufwirbelung vermeiden • Richtige Anwendung der Löschmittel



Gefahr	Allgemein	Erkennungsmerkmale	Verhalten																				
<p>Elektrizität</p> 	<p>... kann durch den menschlichen Körper fließen und zu schwersten Verletzungen führen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Abgerissene Stromleitungen • Schmorende Kabel • Knistern • Funkenbildung • Geschmolzene/ defekte Isolierung/ Abdeckung • Beschilderung • Noch in Betrieb befindliche elektrische Geräte 	<ul style="list-style-type: none"> • Einhalten von Sicherheitsabständen <table border="1" data-bbox="1585 360 1960 544"> <thead> <tr> <th>Spannung</th> <th>Abstand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>< 1 kV</td> <td>1 m</td> </tr> <tr> <td>110 kV</td> <td>3 m</td> </tr> <tr> <td>220 kV</td> <td>4 m</td> </tr> <tr> <td>380 kV</td> <td>5 m</td> </tr> </tbody> </table> <p>Ist die Höhe der Spannung unbekannt sind 5 Meter Abstand einzuhalten!</p> <p>Bei Hochspannungsleitungen, die am Boden liegen, beträgt der Mindestabstand 20 Meter (Spannungstrichter)!</p> • Einhalten der Mindestabstände beim Löschen <table border="1" data-bbox="1489 999 2058 1166"> <thead> <tr> <th rowspan="2">Niederspannung < 1.000 Volt</th> <th>Sprühstrahl</th> <td>1 m</td> </tr> <tr> <th>Vollstrahl</th> <td>5 m</td> </tr> <tr> <th rowspan="2">Hochspannung > 1.000 Volt</th> <th>Sprühstrahl</th> <td>5 m</td> </tr> <tr> <th>Vollstrahl</th> <td>10 m</td> </tr> </thead> </table> <p>bei einem CM-Strahlrohr (5 bar)</p> • Direkten Kontakt ausschließen • Verwendung der richtigen Löschmittel 	Spannung	Abstand	< 1 kV	1 m	110 kV	3 m	220 kV	4 m	380 kV	5 m	Niederspannung < 1.000 Volt	Sprühstrahl	1 m	Vollstrahl	5 m	Hochspannung > 1.000 Volt	Sprühstrahl	5 m	Vollstrahl	10 m
Spannung	Abstand																						
< 1 kV	1 m																						
110 kV	3 m																						
220 kV	4 m																						
380 kV	5 m																						
Niederspannung < 1.000 Volt	Sprühstrahl	1 m																					
	Vollstrahl	5 m																					
Hochspannung > 1.000 Volt	Sprühstrahl	5 m																					
	Vollstrahl	10 m																					

Gefahr	Allgemein	Erkennungsmerkmale	Verhalten
<p>Einsturz / Absturz</p>  	<p>... bezeichnet die Gefährdung von herabfallenden Teilen, das Versagen der Tragstruktur eines Bauwerks sowie das Herabfallen von Personen.</p>	<p>Einsturz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abbrand, Abplatzungen • Rissbildung • Rieseln von Mörtel, Putz, ... • Geräusche z.B. knacken • Durchbiegen von Decken, Trägern <p>Absturz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten unmittelbar an der Absturzkante eines Flachdaches • Durchbruch nach Brandereignis • Abrutschen an Böschungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verlassen des Gefahrenbereiches (Trümmerschatten) • Beachten von Absperrungen • Tragende Teile zuerst ablöschen/ kühlen • Auf sparsamen, gezielten Löschwasser-einsatz achten <ul style="list-style-type: none"> • Bereiche nur in Abstimmung mit GF und mit den erforderlichen Sicherungsmaßnahmen betreten